

Antrag

öffentlich

Datum

18.04.2012

Nummer

A0044/12

Absender

FDP-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.05.2012

Kurztitel

Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt mit der KID ein Konzept zur strategischen Ausrichtung der Informations- und Kommunikationslösungen der Stadtverwaltung.
2. Dieses IT-Strategiekonzept ist bis VI. Quartal 2012 vorzulegen.
3. Die mittel- und langfristigen Realisierungskonzepte sind gemeinsam mit den Bereichen der Beigeordneten fachlich abzustimmen und zeitlich gestaffelt die Finanzmittelbedarfe zu definieren.

Der Antrag soll im Verwaltungsausschuss, im FG und im RWB beraten werden.

Die Gremienmitglieder werden gebeten, das Anliegen in die zuständigen Organe der KID zu tragen.

Begründung:

Die Aufgaben der Verwaltung werden künftig weiter an Komplexität und Vielfalt zunehmen. Die damit verbundenen Aufgaben bürgerfreundlich sowie qualitäts- und termingerecht zu erledigen setzt eine effektive Arbeitsweise voraus.

Auch durch die demografische Entwicklung werden die Mitarbeiterzahlen der Verwaltungsbereiche weiter optimiert werden. Die damit verbundenen Herausforderungen sind nur durch komplexen Einsatz der Möglichkeiten der Informationstechnologie zu lösen.

Das setzt ein strategisches Herangehen gemeinsam mit den Nutzern dieser Technik voraus.

Im Rahmen eines Gesamtvorgehens ist als erstes ein Konzept der technischen Vorgehensweise unter Beachtung von Synergien der Hardware und Software sowie der Infrastruktur (LAN/WAN) zu entwickeln, welches die Erfüllung der Anforderungen der Nutzer im Sinne der politischen Schwerpunkte der Landeshauptstadt sichern.

Auf dieser Basis sind dann konkret die Maßnahmen als Realisierungsschritte festzulegen, d.h. welche Maßnahmen mit welchen finanziellen Auswirkungen in den Verwaltungsbereichen zum Einsatz kommen sollen. Diese finanziellen Auswirkungen sind dann in die Haushaltsplanungen mit aufzunehmen.

Dr. Helmut Hörold
FDP-Ratsfraktion

